

# Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

**Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2020 18:24**

## Zitat von Lehramtsstudent

Wenn ich dann auch noch lese beides Einzelkinder und dann auch noch ein Kind: Dadurch setzt man sich selbst und den Nachwuchs völlig unter Druck. Sich stets dem Risiko, dass irgendetwas Unvorhergesehenes passiert, was dazu führt, dass der Familienstammbaum nicht fortgesetzt werden kann oder es keinen Erben für das Familienvermächtnis geben könne, auszusetzen, wäre für mich auf Dauer sehr belastend. Alleine aus dem Grund würde ich schon gerne mehr als nur ein Kind haben wollen.



Zu solch' einer Aussage fällt mir mal wieder wenig ein außer: Merkwürdige Ansichten haben einige Mitmenschen!

Ich bin auch Einzelkind und habe keine Kinder, kann aber sehr gut damit leben, dass mein "Familienstammbaum nicht fortgesetzt werden kann" (So what?!?). Und wenn ich mein Geld und andere Vermögensgegenstände an die Nichten und Neffen meines Lebensgefährten vererbe oder karitativen Zwecken zukommen lasse - falls ich nicht selbst alles ausgeben kann 😊 -, belastet mich das kein Stück, sondern ich würde mich freuen, jemandem eine Freude damit machen zu können.

Wenn das Gründe sind, mehrere Kinder haben zu wollen: Gute Nacht, Marie!